

Protokoll:

→ Gewinnung externer Kunden

Auf Wunsch von Frau Sauer wird dem Protokoll eine Übersicht der externen Kunden des KGRZ und den mit ihnen erzielten Erlösen im Zeitraum 2016 - 2018 beigelegt.

Zu den Fragen von Frau Sauer und Herr Knopp führt der Werkleiter Herr Sartorius Folgendes aus:

→ neuer Helpdesk

Das neue Helpdesk-System muss zwingend über eine interne Mandantenfähigkeit verfügen, damit das KGRZ sowohl die internen verschiedenen Helpdesk-Systeme als Mandanten umsetzen kann, als auch in der Lage ist, das System in sein Portfolio für Drittangebotsleistungen aufzunehmen.

→ Personalbedarfsplanung

Die Überstunden im KGRZ sind mithin auf einem Normalmaß angelangt. Hierunter wird im Sinne des von der Stadtverwaltung Koblenz eingeführten Ampelsystems ein Maximum von 60 Überstunden pro Mitarbeiter verstanden. Derzeit gibt es im KGRZ nur zwei Mitarbeiter, deren Überstundenanzahl darüber liegt. Gespräche hinsichtlich des Abbaus dieser Überstunden wurden bereits geführt, die Erstellung des konkreten Abbauplans erfolgt in Kürze.

→ neue Zeiterfassung

Es ist geplant, in zwei bis drei Monaten eine Stelle für diesen Bereich auszuschreiben; die Besetzung wird schätzungsweise zum Jahreswechsel 2019/2020 erfolgen.

Die Umsetzung der neuen Zeiterfassung wird voraussichtlich im Zeitraum 4. Quartal 2019 - 1. Quartal 2020 erfolgen.

→ Ausbau des Vertragsmanagements

Über das neue Dokumenten Management System kann eine Vertragsverwaltung realisiert werden. Die Beta-Version ist fertig und befindet sich derzeit in der Testphase bei der Fa. KommWis.

→ Gründung eines IT-Beirats

Der Anforderung aus der Politik zur Gründung eines IT-Beirates kommt die Verwaltung selbstverständlich nach. Ein entsprechendes Modell befindet sich aktuell in der Abstimmung zwischen dem Amt für Personal und Organisation, der Wirtschaftsförderung und dem KGRZ. Ein erster Entwurf wurde bereits im Stadtvorstand beraten. Es kann davon ausgegangen werden, dass in der Septembersitzung des Werkausschusses das Ergebnis vorgestellt werden kann. Die Werkleitung führt aus, dass es in erster Linie um den Aufbau eines guten Netzwerkes gehen muss, damit die vielseitigen Anforderungen und guten Ideen kanalisiert und anschließend gemeinsam auf den Weg gebracht werden können. Es wäre wenig Hilfreich, wenn sich der zu bildende Beirat nur mit Ideen beschäftigt,

ohne auch deren Umsetzbarkeit in fachlicher, technischer und vor allem zeitlicher und finanzieller Hinsicht gemeinsam mit allen Beteiligten zu erörtern.